

## B. Die Forschungsvorhaben

Schwerpunkttthemas des Projektes „Der Tempel als ritueller Raum“ die Wechselwirkungen zwischen Dekoration und Architektur untersucht mit dem Fokus auf Herausarbeitung größerer zusammengehöriger Texte und deren Funktion in Anbetracht des Anbringungsortes.

Gleichzeitig führt er seine Bearbeitung zu den Nilflutprozessionen in den griechisch-römischen Tempeln fort, in denen die Nilflut durch zahlreiche verschieden benannte Genien personifiziert dargestellt wird. Diese Arbeit ist noch dem ersten Rahmenthema des Projektes zugehörig, und Jan Tattko konnte im Berichtszeitraum große Fortschritte erzielen; so stellte er schwierige Textpassagen auf der Ptolemäischen Sommerschule in Montpellier vor und konnte bereits die dort gemachten Vorschläge zu Lesungen gewinnbringend in sein Manuskript einarbeiten.

### Publikationen

*Holger Kockelmann, Alexa Rickert*, Von Meroe bis Indien. Fremdvölkerlisten und nubische Gabenträger in den griechisch-römischen Tempeln. *Soubassementstudien V, Studien zur spätägyptischen Religion 12*, Wiesbaden 2015.

*Christian Leitz (Hg.)*, Kurzbibliographie zu den übersetzten Tempeltexten der griechisch-römischen Zeit, *Bibliothèque d'Étude 165*, Le Caire 2015 ([www.ifao.egnet.net](http://www.ifao.egnet.net)).

*Daniel von Recklinghausen*, The decoration of the temple of Amun ([www.britishmuseum.org/naukratis](http://www.britishmuseum.org/naukratis) [Naukratis: The Greeks in Egypt]).

## 17. Kommentierung der Fragmente der griechischen Komödie (Freiburg)

Ziel des Projekts ist es, die Fragmente der griechischen Komödie, die in den acht umfangreichen Bänden der *Poetae Comici Graeci* (hrsg. von Rudolf Kassel und Colin Austin, Berlin – New York 1983 ff.) ediert sind, durch Kommentare zu erschließen und damit das einseitige, vorwiegend durch die teilweise erhaltenen Autoren Aristophanes (ca. 450–385 v. Chr.) und Menander (ca. 342–290 v. Chr.) bestimmte Bild von der Geschichte der griechischen Komödie zu korrigieren und zu ergänzen. Die Aufarbeitung des umfangreichen Materials verspricht neue Erkenntnisse zur Sprache und Technik der Komödie, zur Titelbildung, zu Fragen der Intertextualität, zu literatursoziologischen Aspekten und zur Entwicklung des Literaturbetriebs (Inszenierung, gesellschaftliche Stellung der Dichter, Finanzierung, Distribution der Werke), zur politischen Funktion der Gattung, zur Prosopographie, zur Überlieferungsgeschichte und zum Schulbetrieb der Antike bis in die byzantinische Zeit, zur Wissenschaftsgeschichte seit der antiken Kommentierungstätigkeit, die in den umfangreichen Scholien bezeugt ist, sowie zum Bereich der Sacherklärungen, der sog. Realien.

## 17. Fragmente der griechischen Komödie

Die Kommentierung der Fragmente von Autoren der Neuen Komödie aus der Zeit des Hellenismus verspricht Licht in eine in der althilologischen Forschung in extenso und kontrovers diskutierte Frage der Originalität der römischen Komödiendichter zu bringen.

Mitglieder der Kommission:

die ordentlichen Mitglieder der Akademie Hans-Joachim Gehrke (Vorsitzender), Tonio Hölscher, Irmgard Männlein-Robert, Mischa Meier (stellv. Vorsitzender), Ernst A. Schmidt; die korrespondierenden Mitglieder der Akademie Michael Erler, Oliver Primavesi; Prof. Dr. Glenn W. Most, Pisa

Leiter der Freiburger Forschungsstelle: das ordentliche Mitglied der Akademie Bernhard Zimmermann

Mitarbeiter: apl. Prof. Dr. Andrea Bagordo, Dr. Francesco Bianchi (50 %), Elisabetta Miccolis (50 %), PD Dr. Christian Orth

Wie 2014 fanden auch im Berichtsjahr regelmäßig Kolloquien statt, in denen die internen und externen Mitarbeiter ihre Forschungsergebnisse zur Diskussion stellten. 2015 besuchten Matthew Farmer (University of Missouri), Stephen Halliwell (St Andrews), Richard Hunter (Cambridge), Donald Sells (University of Michigan), Kostas Apostolakis (Rethymno, Kreta), Federico Favi (Pisa), Sara De Martin (Bologna), Helena Chepel (Reading) die Forschungsstelle. Bis August 2015 hielt sich wieder Douglas Olson (University of Minneapolis) in Freiburg auf, um kontinuierlich an seinem Eupolis-Kommentar weiterzuarbeiten. Von Dezember 2015 bis August 2016 ist Douglas Olson Fellow des Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS). Antonios Rengakos, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats, war im Wintersemester 2015 Fellow des FRIAS.

Die Forschungsstelle war im Jahr 2015 an zwei internationalen Komödientagungen als Mitorganisatorin beteiligt. Vom 4. bis 6. Juni 2015 fand in Trento eine von der Associazione Italiana di Cultura Classica (AICC) unter der Leitung von Dr. Matteo Tafer organisierte Tagung mit dem Titel „La commedia greca“ statt, an der F. Bianchi, D. Olson, C. Orth und B. Zimmermann mit Vorträgen beteiligt waren. Der Tagungsband erscheint Ende 2015 in der Reihe „Paradeigmata“. Auf einer in Zusammenarbeit mit der Universität Bari und dem dort angesiedelten Forschungsprogramm „Trasmissione dell’antico“ veranstalteten Tagung mit dem Titel „La commedia attica antica: forme e contenuti“ referierten D. Olson, C. Orth und B. Zimmermann. Die Beiträge werden in einem Sammelband in der Reihe „Prosopa“ publiziert. Im Wintersemester 2015/2016 veranstaltete die Forschungsstelle zusammen mit dem Studium generale der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg eine Ringvorlesung mit dem Titel „2500 Jahre Komödie“.

## *B. Die Forschungsvorhaben*

### *Digitalisierung*

Die geplante Digitalisierung der Forschungsergebnisse des Projekts profitiert enorm von dem in Freiburg angesiedelten WIN-Programm der Heidelberger Akademie „Texte messen“ (siehe [www.altphil.uni-freiburg.de/texte-messen](http://www.altphil.uni-freiburg.de/texte-messen)). Momentan wird eine Datenbank erstellt, in der alle Indices der bisher publizierten Bände zusammengeführt werden. Dadurch wird die Benutzbarkeit der Reihe „Fragmenta Comica“ enorm gesteigert.

### *Qualifizierung der Mitarbeiter*

Unter der Rubrik ‚Qualifizierung der Mitarbeiter‘ ist zu berichten, dass Christian Orth sich im Sommersemester 2015 mit den drei von ihm herausgegebenen Bänden der „Fragmenta Comica“ (FrC 9.1–9.3) kumulativ habilitierte. Elisabetta Miccolis hat ihre Arbeit an dem Komödiendichter Archippos (FrC 12) abgeschlossen und als Dissertation bei der Philologischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität vorgelegt. Erfreulich ist, dass Federico Favi, der für seine Dissertation über eine besondere Form der griechische Komödie, die Phlyaken, durch seinen Forschungsaufenthalt als italienischer Stipendiat an der Forschungsstelle sehr profitiert hat, die nun abgeschlossene Arbeit (Fliaci. Testimonianze e frammenti) als ergänzende Studie in der dafür vorgesehenen Reihe „Studia Comica“ veröffentlichten wird.

### *Bisher publizierte Bände*

Die bisher publizierten Bände der „Fragmenta Comica“ werden international durchweg positiv aufgenommen. Die Rezensionen sind einsehbar auf der Homepage des Projekts unter [www.komfrag.uni-freiburg.de/frc\\_baende-und-indices/publ-baende](http://www.komfrag.uni-freiburg.de/frc_baende-und-indices/publ-baende)

2015 wurden wie im Berichtsjahr 2014 fünf Bände der Reihe „Fragmenta Comica“ abgeschlossen. Christian Orth legte den 482 Seiten umfassenden 3. Teilband von FrC 9 vor, enthaltend die Autoren Nikochares, Philonikos, Philyllios, Polyzelos, Sannyrion, Theochares und Xenophon. Damit schließt Orth die Bearbeitung der ‚kleineren‘ Komödiendichter des ausgehenden 5. und beginnenden 4. Jahrhunderts v. Chr. ab, die bisher in der Forschung wenig Beachtung fanden, aber eine nicht zu unterschätzende Bedeutung für den Übergang von der sog. Alten Komödie des 5. zur Mittleren Komödie des 4. Jahrhunderts besitzen.

Aus der Feder von Benjamin Millis stammt FrC 17 (376 S.): Anaxandrides, eines Autors, dessen Tätigkeit durch inschriftliche Bezeugung seit den 70er Jahren des 4. Jahrhunderts nachweisbar ist. Die bezeugten Titel weisen auf eine große Vielfalt von Themen hin: Neben Mythenparodien oder -travestien dürfte er Charakterkomödien verfasst haben. In anderen Komödien scheint mit ver-

## 17. Fragmente der griechischen Komödie

schiedenen Berufen und Ständen oder mit dem Stadt-Land-Unterschied gespielt zu haben. Auf eine metatheatralische Spielform könnte der Titel *Komodotragodia* verweisen.

Ende 2015 erschien der von Stylianos Chronopoulos und Christian Orth herausgegebene Band „Fragmente einer Geschichte der griechischen Komödie – Fragmentary History of Greek Comedy“ (Heidelberg 2015, 336 S.), der die anlässlich der internationalen Tagung der Forschungsstelle „Commenting Fragments: The case of ancient comedy“ (Freiburg 2. bis 7. Juli 2012) gehaltenen Vorträge enthält.

Abgeschlossen ist die Arbeit an den Bänden FrC 3.1 (Kratinos, Archilochoi – Empipramenoi von Francesco Bianchi), FrC 9.3 (Eupolis, Kolakes – Chrysoungenos von Douglas Olson) und FrC 10.11: Aristophanes, Inc. Fab. 826–924 und Dub. 925–976 von Andreas Bagordo). Alle drei Bände werden Anfang 2016 erscheinen.

### Vortragstätigkeiten

Im Berichtszeitraum 2015 wurden von den Mitarbeitern der Forschungsstelle folgende projektrelevanten Vorträge gehalten: Andreas Bagordo sprach in Trento (13./14. Oktober 2015) über „Interpretazioni e congetture sui frammenti incertae fabulae di Aristofane“ und im Rahmen der Ringvorlesung der Forschungsstelle am 24. November 2015 über „Geschenke der Wüste. Wie aus Papyrusfunden Komödienfragmente werden“, Christian Orth über „Sulla interpretazione metrica dei frammenti della commedia greca“ (Trento, 5. Juni 2015), „Strattis, *Antroprestes*, ein Schauspieler der Euripides und der Satiriker Lucilius: Aus der Arbeit an der Kommentierung der Fragmente der griechischen Komödie“ (Freiburg, 8. Juli 2015, Sitzung des Deutschen Altphilologenverbandes Südbaden), „Digital Perspectives for a Commentary on Comic Fragments (zusammen mit Francesco Mambrini, Freiburg, 24. Juli 2015, Workshop „Digital Classics: Methods, Scholarly Communication and Genres of Scholarly Production,“), „Semantische Probleme in den Fragmenten der griechischen Komödie,“ (Heidelberg, 15. September 2015, Historische Semantik und Semantic Web. Workshop der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften), „La politica estera ateniese nei frammenti dell'*archaia* dopo il 400 a. C. (Bari, 12. November 2015, Convegno internazionale „La commedia attica antica. Forme e contenuti“) und über „Von der Komödie zum Fragment – und wieder zurück? Überlegungen zu 2500 Jahren Überlieferung und Forschung“ (Freiburg, 15. Dezember 2015, Ringvorlesung „2500 Jahre Komödie“). Francesco Bianchi sprach anlässlich der Komödientagung in Trento (4. bis 6. Juni 2015) über „Il giudizio di bellezza delle dee nel *Dionisalessandro* di Cratino (*POxy* 663, col. I rr. 12–19)“. Bernhard Zimmermann hielt 2015 folgende projektrelevanten Vorträge: 23. Januar Tübingen (Tagung Meta-

## B. Die Forschungsvorhaben

geitnia): „Konstruktion von Vergangenheit in den dionysischen Gattungen Athens“, 14. Februar Putignano: „Maschera e linguaggi“, 3. März Pisa, Scuola Normale Superiore: „Platone e la commedia“, 4. März Perugia: „Mito e attualità nei generi dionisiaci ateniesi“, 5. März Perugia: „Platone e la commedia“, 18. April Würzburg (Mommsen-Tagung): „Kommentierung der Fragmente der griechischen Komödie“ (Projektvorstellung), 19. Mai Athen (Akademie): „Past and Present in Attic Drama and Dithyramb“, 4. Juni Trento (Tagung „La commedia greca“): „Tendenze attuali della ricerca sulla commedia“, 16. Oktober Valencia: „Personaggi minori nel dramma attico“, 27. Oktober Regensburg: „Mythos und Drama“, 28. Oktober Berlin (Deutsches Archäologisches Institut): „Dionysisches in den dionysischen Gattungen Athens“, 12. November Bari (Tagung „La commedia attica antica. Forme e contenuti“): „Personificazione e drammatizzazione metaforica in Aristofane“ und 10. Dezember Zagreb: Klassische Philologie – ein altes Fach mit Zukunft?

### Veröffentlichungen

Francesco Bianchi, Il giudizio di bellezza delle dee nel *Dionisalessandro* di Cratino (POxy 663, col. I rr. 12–19), in: M. Tauffer (Hg.), *Studi sulla commedia attica*, Freiburg – Berlin – Wien 2015, S. 201–260.

Christian Orth, Vier- und mehrsilbige Wörter in den iambischen Trimetern von Aristophanes' *Acharnern*, in: M. Tauffer (Hg.), *Studi sulla commedia attica*, S. 103–128.

ders. und Stylianos Chronopoulos (Hg.), Tagungsband „Fragmente einer Geschichte der griechischen Komödie – Fragmentary History of Greek Comedy“, Heidelberg 2015.

Bernhard Zimmermann, Eine Dichterfehde in Altathen (Aristophanes und Kratinos), in: Chr. Kugelmeier (Hg.), *Translatio humanitatis*, St. Ingbert 2015, S. 133–145.

ders., Riflessioni sull'origine del dramma, in: A. Gostoli – R. Velardi (Hgg.), *Mythologiein. Mito e forme di discorso nel mondo antico*, Pisa – Roma 2014, S. 195–205.

ders., Der Macht des Wortes ausgesetzt, oder: Die Entdeckung der Fiktionalität in der griechischen Literatur der archaischen und klassischen Zeit, in: M. Fludernik – N. Falkenhayner – J. Steiner (Hgg.), *Faktuales und fiktionales Erzählen. Interdisziplinäre Perspektiven*, Würzburg 2015, S. 47–57.

ders., Periodisierungszwänge als Problem und Herausforderung der Literaturwissenschaft, in: S. Chronopoulos – C. Orth, *Fragmente einer Geschichte der griechischen Komödie*, Heidelberg 2015, S. 9–15.

ders., „Passato e presente nei generi letterati ‚dionisiaci‘ del V sec. a. C.“ (Trieste 2015, 67 S.).

### **18. Kommentierung und Gesamtedition der Werke von Karl Jaspers sowie Edition der Briefe und des Nachlasses in Auswahl**

Gesamtausgaben sind ein zweischneidiges Unternehmen. Vielen Autoren schaden sie mehr als sie nützen. In der Philosophie wenigstens gilt als sicheres Kriterium epochaler Resonanz, dass große Philosophen ihre Gesamtausgaben überleben –